

GESCHÄFTSBERICHT //

2010

Wesentliche Ereignisse

18. Januar

Der Flughafen Zürich erhält erneut den Business Traveller Award als bester Umsteige-Flughafen Europas und verbessert sich in der Gesamtwertung «Beste Flughäfen weltweit» um einen Rang auf Platz 2.

20. Januar

Zu Testzwecken landet zum ersten Mal ein Airbus A380 am Flughafen Zürich. Über 22'000 Menschen nehmen am Publikumsanlass «Welcome A380» teil.

11. Februar

Der ein Jahr dauernde Architekturwettbewerb für «The Circle» kommt zum Abschluss. Sieger ist der bekannte japanische Architekt Riken Yamamoto.

19. März

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) zertifiziert den Flughafen Zürich für den Airbus A380. Das grösste Passagierflugzeug der Welt fliegt den grössten Flughafen der Schweiz ab dem 28. März 2010 täglich an.

31. März

Am Flughafen Zürich reisen 46.3% der Passagiere, Besucher und Angestellten mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Seit der letzten Erhebung im Jahr 2003 hat sich der Modalsplit um drei Prozentpunkte verbessert.

1. April

Bei einer Umfrage der World Airport Awards wählen rund 9.8 Mio. Fluggäste den Flughafen Zürich zum zweitbesten Flughafen in Europa. Weltweit liegt der Flughafen Zürich auf Platz 6.

15. April

Die von der Generalversammlung beschlossene ordentliche Dividende beträgt CHF 5.00 pro Aktie. Dazu kommt eine Sonderdividende von CHF 2.50 pro Aktie.

Das Rebranding tritt in Kraft. Die Marke «Unique» verschwindet, neu wird nur noch die Marke «Flughafen Zürich» verwendet.

16. April

Der isländische Vulkan Eyjafjallajökull bringt den Flugverkehr über halb Europa während Tagen zum Erliegen. Am Flughafen Zürich steht der Flugbetrieb während drei Tagen still.

6. Mai

Die Nachtflugsperre am Flughafen Zürich wird ab 29. Juli 2010 um eine Stunde verlängert. Dies hat die Flughafen Zürich AG im vorläufigen Betriebsreglement selbst so beantragt.

8. Juni

Vom 8. Juni bis am 14. Juli 2010 wird am Flughafen Zürich ein Security Scanner getestet.

18. August

Die Flughafen Zürich AG kann trotz mehrtägiger Einstellung des Flugverkehrs aufgrund des Vulkanausbruchs in Island für das erste Halbjahr ein positives Ergebnis von CHF 49.7 Mio. (plus 5.3% gegenüber dem Vorjahreswert) ausweisen.

6. September

An der Grossübung «AEROPORTO» vom 6. bis 29. September nehmen neben rund 5'000 Armeeangehörigen auch die Flughafen Zürich AG, die Flughafenpolizei Zürich, Schutz & Rettung Zürich sowie das Grenzwachtkorps teil.

22. September

Das mit Sonnenenergie betriebene Leichtflugzeug Solar Impulse landet zum ersten Mal am Flughafen Zürich.

7. Oktober

Zum siebten Mal in Folge erhält der Flughafen Zürich für seine Nutzerfreundlichkeit sowie generelle Qualitätsstandards den renommierten World Travel Award.

10. November

Um den Passagieren, Besuchern und Angestellten langfristig genügend Parkplätze zur Verfügung stellen zu können, beantragt die Flughafen Zürich AG bis ins Jahr 2020 schrittweise rund 8'600 zusätzliche Parkplätze.

11. November

Das Klimaschutzprogramm der Flughafen Zürich AG wird auf hohem Niveau zertifiziert. Das Zertifikat wird im Rahmen des europäischen Akkreditierungssystems von Airport Council International Europe (ACI Europe) erteilt.

19. November

Die Flughafen Zürich AG will ein satellitengestütztes Anflugverfahren einführen und reicht das entsprechende Gesuch beim Bundesamt für Zivilluftfahrt ein.

1. Dezember

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich startet die Flughafen Zürich AG am 1. Dezember 2010 den Pilotbetrieb mit automatisierten Grenzkontrollen.

Flughafen Zürich AG

Unternehmensporträt 4

Vorwort

Aktionärsadresse 8

Rückblick & Ausblick

Kunden & Märkte 14
Wirtschaftliches & gesellschaftliches Umfeld 16
Qualitäts- & Innovationsmanagement 20
Kommunikation & Partnerschaften 25

Geschäfts- & Verkehrsentwicklung

Kennzahlen (2-Jahres-Vergleich) 28
Verkehrsentwicklung 30
Ergebnisentwicklung 33
Segmentberichterstattung 38
Beteiligungen 40
Investitionen 41
Konzerngeldflussrechnung 42
Bilanzstruktur 43
Ausblick 43
Airport Zurich Noise Fund 44

Umweltschutz

48

Corporate Governance

60

Risk Management

68

Finanzbericht

Konzernrechnung gemäss IFRS 78
Bericht der Revisionsstelle 125

Jahresrechnung gemäss OR 128

Bericht der Revisionsstelle 143

Kennzahlen (5-Jahres-Vergleich)

Beträge gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS).

(CHF in 1'000)	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatz	862'991	820'207	855'103	802'868	737'109
davon Aviation	538'102	505'092	525'689	495'981	444'238
davon Non-Aviation	324'889	315'115	329'414	306'887	292'871
Betriebskosten	-426'543	-417'973	-434'862	-392'753	-358'837
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	436'448	402'234	420'241	410'115	378'272
EBITDA-Marge (in %)	50.6	49.0	49.1	51.1	51.3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	245'730	213'156	234'073	229'202	189'416
EBIT-Marge (in %)	28.5	26.0	27.4	28.5	25.7
Konzerngewinn	138'519	190'610	121'314	130'675	87'448
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	431'032	350'933	415'102	410'911	367'213
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-269'540	-134'437	-258'849	-147'339	-258'772
Investiertes Kapital per 31.12.	2'722'484	2'846'535	2'660'769	2'614'569	2'644'440
Ø Investiertes Kapital	2'784'510	2'753'652	2'637'669	2'629'505	2'614'618
Rendite des Ø investierten Kapitals (ROCE in %)	7.0	6.2	7.1	6.9	5.7
Eigenkapital per 31.12.	1'684'402	1'598'411	1'428'935	1'373'384	1'230'464
Eigenkapitalrendite (in %)	8.4	12.6	8.7	10.0	8.6
Eigenkapitalquote (in %)	47.9	44.9	42.5	43.2	38.8
Verzinsliches Kapital (netto)	755'908	838'175	1'019'008	918'833	1'177'985
Verzinsliches Kapital/EBITDA	1.73x	2.08x	2.42x	2.24x	3.11x
Betriebliche Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl Passagiere	22'878'251	21'926'872	22'099'233	20'739'113	19'237'216
Anzahl Flugbewegungen	268'765	262'121	274'991	268'476	260'786
Fracht in Tonnen	411'037	344'415	387'671	374'264	363'325
Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.	1'292	1'302	1'254	1'319	1'290
Anzahl Mitarbeiter per 31.12.	1'543	1'549	1'482	1'552	1'523
Kennzahlen für den Aktionär	2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl ausgegebene Aktien	6'140'375	6'140'375	6'140'375	6'140'375	6'140'375
Dividende (vorgeschlagen/ausbezahlt) pro Aktie (in CHF) ¹⁾	7.00	7.50	5.00	4.50	3.00
Dividendenbetrag (CHF in 1'000)	42'983	46'053	30'702	27'632	18'421
Payout Ratio (in %)	31.0	24.2	25.3	21.2	21.1
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	274.32	260.31	232.71	223.66	200.39
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	22.57	31.20	19.78	21.30	15.35
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	22.56	31.18	19.77	21.28	15.34
Aktienkurs (in CHF)					
Höchst	391.00	339.00	486.00	538.00	380.00
Tiefst	284.00	198.00	242.60	383.00	235.00
Flughafen Zürich AG (Namenaktie)	Valoren-nummer 1056796	SIX Symbol FHZN			Reuters FHZN.S

Ausgewählte Kennzahlen exklusive Lärmeinfluss (5-Jahres-Vergleich) ¹⁾

Die folgenden Kennzahlen sind ohne den Einfluss der Lärmthematik dargestellt:

(CHF in 1'000)	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatz ²⁾	831'234	787'939	808'667	744'590	683'086
davon Aviation-Erträge	506'345	472'824	479'253	437'703	390'215
davon Non-Aviation-Erträge ²⁾	324'889	315'115	329'414	306'887	292'871
Betriebskosten ²⁾	-422'194	-413'306	-430'531	-388'779	-354'990
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	409'040	374'633	378'136	355'811	328'096
EBITDA-Marge (in %) ²⁾	49.2	47.5	46.8	47.8	48.0
Konzerngewinn	124'662	176'653	100'613	83'495	46'952
Kennzahlen für den Aktionär	2010	2009	2008	2007	2006
Payout Ratio (in %)	34.5	26.1	30.5	33.1	39.2
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	20.31	28.92	16.41	13.61	8.24

¹⁾ Die dargestellten Kennzahlen exklusive Lärmeinfluss wurden um alle wesentlichen Lärmpositionen in der Erfolgsrechnung und der Bilanz korrigiert. In der Erfolgsrechnung sind dies die Lärmgebühren, die operativen Lärmkosten, die Amortisationen auf dem immateriellen Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung, die aufgrund von Lärm entstehenden Finanzaufwände und Finanzerträge sowie die aus diesen Anpassungen resultierenden Steuereffekte. In der Bilanz wurden sämtliche wesentlichen Aktiv- und Passivpositionen eliminiert, welche im Zusammenhang mit der Lärmthematik stehen.

²⁾ Die Elimination der operativen Lärmkosten wird neu als Aufwandsminderung auf der Stufe Betriebskosten ausgewiesen (bisher Non-Aviation-Erträge). Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

¹⁾ 2009: Ordentliche Dividende von CHF 5.00 und Sonderdividende (aus Erfolg Teilveräusserung Bangalore International Airport Ltd.) von CHF 2.50.

Als gemischtwirtschaftliches, börsenkotiertes Unternehmen betreibt die Flughafen Zürich AG im Auftrag des Bundes die bedeutendste Verkehrs- und Begegnungsdrehscheibe der Schweiz – den Flughafen Zürich. Die Flughafen Zürich AG stützt sich bei der Strategie und deren Umsetzung auf die drei Dimensionen Wirtschaftlichkeit, Umwelt und Gesellschaft. Ziel ist es, dank dieser Betrachtungsweise die Wettbewerbsfähigkeit und Glaubwürdigkeit sowie den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Das Unternehmen konzentriert sich auf seine Kernaufgaben als Flughafenbetreiberin im In- und Ausland, als Betreiberin der kommerziellen Zentren auf der Land- und Luftseite sowie der renditeorientierten Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der Immobilien am Standort Zürich. Die Flughafen Zürich AG beschäftigt rund 1'500 Mitarbeitende.

Der Flughafen Zürich als Tor der Schweiz zur Welt ist ein Qualitätsflughafen im Herzen Europas und international, national und regional gut vernetzt. Für den Umfang

und die Qualität seiner Dienstleistungen, die kurzen Umsteigewege, die Freundlichkeit des Personals, die Sauberkeit der Infrastruktur und weitere Qualitätsmerkmale erhält der Flughafen Zürich regelmässig Auszeichnungen. Hinter dieser Leistung stehen rund 24'000 Mitarbeitende, die bei über 270 Flughafenpartnern täglich dafür sorgen, dass für Passagiere und Besucher jeder Aufenthalt am Flughafen Zürich zu einem Erlebnis wird.

Organigramm

Im vergangenen Jahr hat die Flughafen Zürich AG eine umfassende Prüfung ihrer unternehmerischen Tätigkeiten vorgenommen. Als Ergebnis resultierten einerseits Sparmassnahmen, zu denen auch der Abbau bestimmter Funktionen gehört. Andererseits wurde die Firmenstruktur überarbeitet und von fünf auf vier Bereiche verkleinert. Durch diese Massnahmen sieht sich die Flughafen Zürich AG für künftige Herausforderungen gerüstet. Neu präsentiert sich das Organigramm der Flughafenbetreiberin wie folgt:



Operations

Im Bereich Operations laufen alle Arbeiten für einen qualitativ hochstehenden, effizienten und sicheren Flugbetrieb zusammen. Dazu zählen alle Leistungen für die Passagiere bei Abflug, Ankunft und Transfer, die Koordination der Standplatzzuteilung sowie Safety und Security. Der reibungslose Ablauf wird durch den Einbezug aller wichtigen Partner in einem zentralen Steuerungsgremium – dem Airport Steering – gewährleistet. Darüber hinaus nimmt der Bereich sämtliche Aufgaben rund um die Fracht wahr und bildet mit dem Aviation Marketing die Schnittstelle zu Kunden und Airlines. Der Bereich ist weiter für die Entwicklung, den Bau sowie für den Betrieb des 880 Hektaren grossen Flughafenareals inklusive Versorgung, Entsorgung und Unterhalt der land- und luftseitigen Tiefbauten zuständig. Ausserdem stellt der Bereich Operations die kurz-, mittel- und langfristige, nachfrageorientierte Entwicklung der aviatischen Infrastruktur und Verfahrensprozesse sicher.

Marketing & Real Estate

Der Bereich Marketing & Real Estate ist zuständig für die Entwicklung, den Bau sowie die renditeorientierte Bewirtschaftung der Immobilien am Flughafen Zürich. Das Portfolio reicht dabei von den Terminalgebäuden, Bürozentren, Logistik- und Werftgebäuden, Parkhäusern und dem Flughafenbahnhof bis hin zum neuen Grossprojekt «The Circle». Der Bereich gestaltet luft- und landseitig ein attraktives Einkaufs-, Gastronomie- und Dienstleistungserlebnis und betreibt das nach Umsatz zweitgrösste Shopping-Center der Schweiz. Weitere Aufgaben sind die Betreuung der für den Flugbetrieb notwendigen technischen Anlagen sowie der Parkhäuser, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die übergeordnete Vermarktung und Markenbildung des Flughafens.

Finance

Der Bereich Finance stellt die Finanzierung und Liquidität der Flughafen Zürich AG sicher und schafft Transparenz über die finanziellen Ergebnisse sowie über die Ressourcenverwendung der Unternehmung und deren Einheiten. Die Abteilung Investor Relations stellt eine qualitativ hochstehende und zeitgerechte Finanzberichterstattung sicher. Im Rahmen des Risk & Compliance Management stellt der Bereich die systematische Evaluation und Bewertung der Risiken der Flughafen Zürich AG dar. Darüber hinaus liegt die Verantwortung für die internationale Geschäftsentwicklung und die Betreuung von derzeit zehn Flughäfen, welche die Flughafen Zürich AG zusammen mit Partnern in Indien und Lateinamerika besitzt und betreibt, im Bereich Finance.

Services

Zum Bereich Services gehören sämtliche Einheiten, die für die ablauforganisatorischen Prozesse der Flughafen Zürich AG wichtig sind. Dazu zählen unter anderem die Abteilung Human Resources, die Informatik, das Supply Management und die Rechtsabteilung. Die Abteilungen Public Affairs und Corporate Communication sind ebenfalls hier angesiedelt. Mit einem speziellen Monitoring-System überwacht das Lärmmanagement die Einhaltung der vorgeschriebenen An- und Abflugwege. Die Abteilung Umweltschutz bearbeitet alle weiteren Aspekte rund um die Themen Luft und Klima, Ressourcen und Biosphäre.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Was für ein Jahr! Als Höhepunkte bleiben der Besuch eines Airbus A380 und eines Solarflugzeuges, ein Naturereignis mit unerwarteten Auswirkungen und die Weiterentwicklung grosser Bauprojekte in Erinnerung. Aus unternehmerischer Sicht war das Jahr 2010 geprägt von einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld, das sich gegen Ende Jahr zunehmend erholte. Von der guten Entwicklung der Verkehrszahlen und der erstarkten Nachfrage der Lokalpassagiere konnten alle Flughafenpartner profitieren. Wir freuen uns, im anspruchsvollen elften Geschäftsjahr der Flughafen Zürich AG einen Gewinn von CHF 138.5 Mio. erwirtschaftet zu haben.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.00 pro Aktie vor.

Erfreuliche Passagierzahlen am Flughafen Zürich
Trotz Vulkanausbruch und einem strengen Winteranfang verzeichnet der Flughafen Zürich für das Jahr 2010 mit 22.9 Mio. Passagieren einen neuen Höchstwert. Die bisherige Höchstmarke wurde vor zehn Jahren erreicht. Mit einer Zunahme von 4.3% gegenüber dem Vorjahr liegt die Entwicklung der Passagierzahlen innerhalb der Bandbreite der prognostizierten Erwartungen. Dies ist überwiegend auf eine seit längerer Zeit anhaltende positive Entwicklung bei den Lokalpassagieren zurückzuführen. Deren Anzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.7% auf 14.9 Millionen, was ebenfalls einem neuen Höchststand entspricht. Das starke Wachstum bei den Lokalpassagieren unterstreicht die gestiegene Nachfrage nach Flugreisen von und nach Zürich. Leicht rückläufig ist hingegen die Zahl der Umsteigepassagiere am Flughafen Zürich. Sie sank um 1.4% auf 7.9 Millionen.

Damit sank auch der Transferanteil der Passagiere von 36.6% im Jahr 2009 auf 34.6%. Die Anzahl Passagiere pro Flug erhöhte sich von 98.3 auf 100.4 und die durchschnittliche Sitzauslastung stieg im Jahr 2010 um 1.3 Prozentpunkte auf 72.9%. Das gesamte Sitzangebot von und nach Zürich ist um 2.5% angestiegen.

Das Kommerzgeschäft verlief im Vergleich zum Vorjahr besser. Die Ausgaben pro abfliegenden Passagier nahmen von CHF 41.8 auf CHF 42.1 zu. Diese Entwicklung trotz massiv erstarktem Schweizer Franken ist erfreulich. Die kumulierten Umsätze der Shop- und Restaurant-Betreiber am Flughafen Zürich betrugen CHF 481.9 Mio. (+5.1%).

Das grösste Passagierflugzeug zu Besuch

Zum Jahresbeginn setzte der Erstbesuch eines Airbus A380 einen ersten Höhepunkt. Eine Werksmaschine weilte zu Testzwecken für rund 24 Stunden am Flughafen Zürich. Ziel war die Zertifizierung unseres Flughafens durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL). Neben den aufwendigen Tests, die teils tief in der Nacht erfolgten, blieb dank viel Flexibilität und grossem Einsatz aller Beteiligten genug Zeit für den Publikumsanlass «Welcome A380». Über 22'000 Besucherinnen und Besucher, gross und klein, liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Entsprechend breit und erfreulich war auch das Medienecho auf diesen gelungenen Anlass. Die Zertifizierung lief erfolgreich und wurde rechtzeitig mit dem Start des Sommerflugplans erteilt. Seit dem 28. März 2010 bedient die Singapore Airlines die Strecke Zürich-Singapur täglich mit einem Airbus A380. Der Flughafen Zürich war erst der dritte europäische Flughafen, der von einem Airbus A380 regelmässig im Linienverkehr angeflogen wurde. Mit der Inbetriebnahme einer dritten Fluggastbrücke Ende November 2010 wurde auch der Komfort beim Boarding und Deboarding optimiert.

Interne und externe Herausforderungen

Der Frühling bescherte der Flughafen Zürich AG zwei besondere Herausforderungen. Die eine war sorgfältig vorbereitet worden, die andere brach unerwartet und kurzfristig über den Flughafenbetrieb herein.

Die unternehmerischen Tätigkeiten der Flughafen Zürich AG wurden einer Überprüfung unterzogen und die Kosten- sowie Leistungsstrukturen kritisch hinterfragt. Dies im Hinblick auf das Ziel, als Unternehmung langfristig noch wettbewerbsfähiger zu werden. Als Folge davon wurden verschiedene Sparmöglichkeiten identifiziert, die im Verlaufe des Jahres sukzessive umgesetzt wurden. Dazu gehörte leider auch die Streichung von Stellen. Auf Geschäftsleitungsebene wurde ebenfalls optimiert, indem die Anzahl der Bereiche von fünf auf vier verringert und so eine schlankere Struktur eingeführt wurde.

Eine Herausforderung von besonderer Heftigkeit ereignete sich einen Tag nach der Generalversammlung: Der isländische Vulkan Eyjafjallajökull brachte Mitte April 2010 den Flugverkehr über weiten Teilen Europas während Tagen zum Erliegen. Auch am Flughafen Zürich ruhte der Flugbetrieb während rund drei Tagen. Dank der professionellen Organisation des Krisenstabs und der involvierten Flughafenpartner konnte auf dieses Naturereignis schnell reagiert werden. Der Flughafen Zürich AG entstand ein Einnahmeausfall von CHF 7 bis 8 Mio.

Grossprojekte: «Zürich 2010» und «The Circle»

Das Jahr 2010 war auch das Jahr der Grossprojekte. Im Rahmen des Projektes «Zürich 2010» schritten die Arbeiten für das neue Dock B und das Sicherheitskontrollgebäude voran. Die Inbetriebnahme beider Infrastrukturprojekte ist für den Dezember 2011 geplant. Beide Bauten werden massgeblich zur Qualitätssteigerung des Flugbetriebs beitragen. Das neue Dock B erlaubt eine flexible Abfertigung von Schengen- und Non-Schengen-Flügen und ermöglicht so eine grosse Anpassungsfähigkeit an den Flugbetrieb. Auf dem Dach des Docks B entsteht eine neue Zuschauerterrasse, welche zahlreiche Attraktionen bieten wird. Die zentralisierte Sicherheitskontrolle wird das Reiseerlebnis spürbar verbessern, wenn dereinst alle Passagiere unmittelbar nach der Bordkartenkontrolle den Sicherheitscheck durchlaufen und danach mehr Zeit zum Verweilen, Einkaufen und Geniessen haben.

Auch das Immobiliengrossprojekt «The Circle» entwickelt sich stetig weiter. Im Berichtsjahr konnte der Architekturbau abgeschlossen werden. Das japanische Architekturbüro von Riken Yamamoto ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Nach einer Vorstudie und einer genauen Überprüfung der Wirtschaftlichkeit, Gestaltung und Funktionalität hat der Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG im Herbst 2010 die nächste Projektphase ausgelöst.

Angebote erweitern und Standortattraktivität steigern

Der Flughafen Zürich ist und bleibt ein attraktiver Arbeitsort und ein Treffpunkt für Reisende wie auch Besucherinnen und Besucher, Mitarbeitende und Abholerinnen und Abholer. Zahlreiche namhafte Geschäfte haben im Jahr 2010 ihre Tore am Flughafen Zürich geöffnet. Auch das Gastronomie-Angebot erlebte eine Auffrischung, die insbesondere im Passagierbereich mit neuen Konzepten für Erfolg sorgte. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass nebst der Erweiterung der kommerziellen und gastronomischen Angebote auch die Büroflächen eine grosse Nachfrage verzeichnen und die Leerstandquote weiter reduziert wurde. So konnten im vergangenen Jahr verschiedene neue Grossmieter gewonnen werden, unter anderem die SBB, die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich sowie die Zollverwaltung und Grenzpolizei. Die Aufwertung des Terminals 2, die Entwicklung weiterer Gastronomie-Konzepte und eine Umgestaltung der Flächen im Airside Center laufen derzeit auf Hochtouren und werden ihrerseits zur erhöhten Angebotsqualität beitragen.

Politisches Umfeld: Viele Weichen gestellt

Das Berücksichtigen aller politischen Partikularinteressen erweist sich als schwierige Aufgabe. Es gibt vergleichbar wenige andere Flughäfen, die derart eng eingebunden sind in ein Korsett politischer Rahmenbedingungen wie der Flughafen Zürich. Das Ziel hat sich nicht verändert: auch mittel- und langfristig einen qualitativ hochwertigen und wirtschaftlich erfolgreichen Flughafenbetrieb zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr wurden viele Sachgeschäfte behandelt, welche die Zukunft des Flughafens Zürich entscheidend prägen werden. Positiv ist, dass im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) wie auch in den Verhandlungen mit Deutschland fachtechnische Grundlagen erarbeitet werden konnten, um die Diskussion um den Lärmkonflikt rund um den Flughafen zu versachlichen.

Im April 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht das vorläufige Betriebsreglement für umsetzbar erklärt. Somit wurde per 29. Juli 2010 die Nachtflugsperr e am Flughafen Zürich um eine Stunde verlängert. Diese Verlängerung hatte die Flughafenbetreiberin selbst so beantragt. Mit dem Bundesgerichtsentscheid vom 22. Dezember 2010 verfügt der Flughafen Zürich über ein rechtskräftiges Betriebsreglement. Der heutige Flugbetrieb mit festgelegten An- und Abflugrouten wird mit diesem Entscheid auf eine rechtlich solide Basis gestellt, bleibt aber trotzdem mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere während der Wintermonate mit Schnee, Enteisungen und einer generellen Verlangsamung des Flugbetriebs hat sich gezeigt, dass der Flughafen Zürich ans Limit des betrieblich Möglichen stösst.

Als eines der am heftigsten diskutierten Themen wird die Behördeninitiative II mitsamt Gegenvorschlag voraussichtlich im November 2011 dem Zürcher Volk vorgelegt. Sie verlangt unter anderem, dass sich der Kanton Zürich beim Bund und im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG gegen Neu- und Ausbauten von Pisten einsetzt. Der Gegenvorschlag geht sogar noch weiter, indem er den Bau von neuen Schnellabrollwegen und neue Flugrouten über dicht besiedelten Gebieten ebenfalls verhindern will. Für die Flughafenbetreiberin ist klar: Es darf nicht sein, dass die nachhaltige Entwicklung dieser volkswirtschaftlich wichtigen Infrastruktur derart unterbunden wird. Die Flughafen Zürich AG empfiehlt deshalb die Ablehnung der Behördeninitiative II und des Gegenvorschlages.

Die vom Parlament bereits verabschiedete Revision des Luftfahrtgesetzes schafft neue Grundlagen für die Erhebung von Gebühren seitens der Flughafen Zürich AG. Die dazu notwendige Verordnung wird vom BAZL derzeit ausgearbeitet.

Ausblick

Der Wirtschaftsstandort Flughafen Zürich präsentiert sich gerüstet für die Zukunft. Die Flughafenbetreiberin erwartet für das Jahr 2011 einen moderaten Anstieg des Verkehrsvolumens. Das Nicht-Fluggeschäft wird nebst der Passagierentwicklung vor allem geprägt sein durch die Eröffnung der Arrival-Duty-Free-Geschäfte voraussichtlich im Sommer und diverse Umbauarbeiten im Airside Center. Auch die weitere Entwicklung des Schweizer Frankens im Verhältnis zu den übrigen Leitwährungen könnte Auswirkungen zeigen auf das Nicht-Fluggeschäft. Mit der Inbetriebnahme des neuen Docks B und des Sicherheitskontrollgebäudes, weiteren Optimierungen im Shop-Angebot sowie der Weiterentwicklung des Grossbauprojektes «The Circle» beweist die Flughafen Zürich AG ihre konsequente Ausrichtung an höchsten Dienstleistungsstandards und festigt damit die langfristig erfolgreiche Positionierung als Qualitätsflughafen, Verkehrsdrehscheibe und Begegnungszentrum.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Im April 2010 trat Regierungsrätin Rita Fuhrer im Zusammenhang mit ihrem gesundheitlich bedingten Rücktritt aus dem Regierungsrat des Kantons Zürich auch aus dem Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG aus. Rita Fuhrer hatte dem Verwaltungsrat seit dem Jahr 2004 angehört und war in dieser Funktion auch Mitglied im Audit & Finance Committee. Als Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion und Verwaltungsratsmitglied unserer Unternehmung hatte sie keine leichte Aufgabe. Stets musste sie sich im Spannungsfeld divergierender Interessen der Bevölkerung, der Flughafenbetreiberin und politischer Gruppierungen behaupten. Die Balance gelang ihr dank viel Herzblut und grossem Engagement. Ihre Sachverständigkeit im Flughafendossier kam ihr auch beim SIL-Prozess zugute, an dem sie als Volkswirtschaftsdirektorin massgeblich beteiligt war. Rita Fuhrers Wirken war für die Flughafen Zürich AG äusserst wertvoll. Das Unternehmen ist ihr zu grossem Dank verpflichtet.

Als Nachfolger von Rita Fuhrer heisst die Flughafen Zürich AG Regierungsrat Ernst Stocker im Verwaltungsrat herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in dieser neuen und anspruchsvollen Aufgabe.

Dank

Die Flughafen Zürich AG bedankt sich bei allen, die sich auch im Jahr 2010 für das Wohlergehen unseres Unternehmens eingesetzt haben. Das Engagement der Mitarbeitenden, deren Professionalität und die Vernetzung des Gesamtsystems Flughafen Zürich beeindrucken jeden Tag aufs Neue. Wir wissen: Hier sind die richtigen Leute am richtigen Platz.

Ihnen, wert e Aktionärinnen und wert e Aktionäre, gebührt ein grosses Dankeschön. Ihr Vertrauen bildet das Fundament für eine sichere und erfolgreiche Zukunft der Flughafen Zürich AG.

Zürich-Flughafen, 4. März 2011



Andreas Schmid
Präsident des
Verwaltungsrates



Thomas E. Kern
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Die technische Infrastruktur im Hintergrund sorgt dafür, dass die Qualität der Dienstleistungen an der Front auf hohem Niveau bleibt.

Die Abflugpünktlichkeit ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale eines Flughafens. Im Jahr 2010 lag sie in Zürich bei 76.3% und damit unter dem Jahresziel von 80%. Gründe dafür sind einerseits ein harter Winter in der Schweiz und Europa sowie Auswirkungen des Vulkanausbruchs. Slotverspätungen haben sich insbesondere im ersten Halbjahr negativ auf die Pünktlichkeit ausgewirkt. Die Ursachen sind hier unter anderem in der Zunahme des Flugverkehrs, Streiks ausserhalb der Schweiz sowie widrigen Wetterverhältnissen zu suchen. Wie erwartet hat auch die neue Nachtflugsperrung Auswirkungen auf die Annullationen, dies insbesondere im Winterbetrieb, wenn Enteisierung und Schneeräumung den Flugbetrieb zusätzlich verlangsamen.

Verfügbarkeit der ICT-Anlagen

Erfreulich präsentiert sich dafür die weiterhin hohe Verfügbarkeit der gesamten IT-Infrastruktur am Flughafen Zürich. Das Rebranding im April sorgte für eine erste Belastungsprobe. Das Internet wurde im Rahmen des neuen Markenauftritts komplett neu aufgesetzt und mit einem neuen Design versehen. Wie der Zufall es wollte, geschah der Vulkanausbruch auf Island exakt einen Tag nach dem Rebranding. Daraus folgten unzählige Aufrufe der Flughafen-Website, die dem Druck standhalten musste. Das zwang das IT-Team zu einer Parforce-Leistung.

Im Sommer rüstete die Flughafen Zürich AG alle Arbeitsplätze auf das neue Betriebssystem Windows 7 aus. Sie fungiert damit als erstes Unternehmen schweizweit, das im Rahmen von Windows 7 eine komplette Virtualisierung des Arbeitsplatzes umsetzte.

Verfügbarkeit technische Anlagen

Auch die Verfügbarkeit der technischen Anlagen liegt konstant auf sehr hohem Niveau. Bei der Skymetro beträgt sie 99.7%, bei der Gepäcksortieranlage 99.8%. Die Verfügbarkeit der Stromversorgung lag gar bei 100%.

Strategische Partnerschaften sind ein wichtiger Bestandteil der steten Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Die Flughafen Zürich AG punktet hier mit Offenheit, Transparenz und einem einmaligen Besucherangebot.

Damit der Standort Flughafen Zürich auch in der wichtigen Tourismusbranche präsent bleibt, wurde mit Schweiz Tourismus eine umfassende Vereinbarung nutzbringend verlängert. Die Tourismusorganisation vertritt die Interessen und Botschaften des Flughafens Zürich im Ausland gegenüber Reiseveranstaltern, Reisebüros und Medien. Als Gegenleistung stellt die Flughafenbetreiberin Schweiz Tourismus verschiedene Marketingplattformen zur Verfügung. Vereinbarungen ähnlicher Natur bestehen auch mit Zürich Tourismus und dem Verkehrshaus Luzern.

Verstärkt wird auch die politische Kommunikation. Dies insbesondere im Hinblick auf wichtige bevorstehende Abstimmungen wie die Behördeninitiative II, die voraussichtlich im November 2011 stattfindet. Die Abteilung Public Affairs unter neuer Leitung positioniert sich weiterhin in verschiedenen aviatikrelevanten Verbänden und Organisationen und fördert den Austausch mit politischen Meinungsbildern.

**Unternehmenskommunikation:
Auf allen Kanälen präsent**

Tatkräftig vorangetrieben wird die Öffentlichkeitsarbeit von der Abteilung Corporate Communication, die der strategischen Kommunikation gleich mehrere Instrumente hinzufügen konnte. Ein professionelles Issues Tracking ermöglicht das Verfolgen relevanter Themen und hilft dem Unternehmen, zu agieren statt nur zu reagieren.

Zudem hat die Flughafen Zürich AG die Wichtigkeit einer verstärkten Präsenz im weltweiten Web erkannt, insbesondere bezüglich der Nutzung von Social Media und deren Kanälen. Social Media sind Web-Anwendungen, mit denen sich Nutzer auf einer gemeinsamen Plattform untereinander austauschen und einzeln oder als Gruppe mediale Inhalte gestalten. Auf einem der prominentesten und am stärksten wachsenden dieser Kanäle – Facebook – ist der Flughafen Zürich seit November 2010 mit einer offiziellen Fanseite vertreten. Mit dieser Seite erhalten Flughafenfans die Möglichkeit, ein Netzwerk von Gleichgesinnten zu bilden. Ausserdem soll so der Dialog zwischen der Flughafen Zürich AG und Anwohnern, Passagieren, Flughafenmitarbeitenden und Partnern vorangetrieben und Botschafter für den Flughafen Zürich gewonnen werden. Der neue Kommunikationskanal ist erfolgreich gestartet und wird als Dialogplattform rege genutzt.

Einmaliges Besucherangebot für Gross und Klein

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Unternehmenskommunikation ist das breite Besucherangebot für die Bevölkerung. Rundfahrten und Führungen gelten als beliebte Klassiker bei verschiedenen Flughafenpartnern. Aber auch die Zuschauerterrasse auf dem Dock E zog im Berichtsjahr wieder rund 200'000 Interessierte an. Die Kindergeburtstage – ein neues Angebot für kleine Flughafenfans – haben schon manche Kinderaugen zum Leuchten gebracht und sind regelmässig ausgebucht. Als eigentlicher Publikumsmagnet hat sich der Airbus A380 der Singapore Airlines etabliert. Täglich säumen Neugierige dicht gedrängt das Geländer der Zuschauerterrasse E, um einen Blick auf den imposanten Riesenvogel zu erhaschen. Das Informationsbedürfnis der Besucherinnen und Besucher ist gross. Die bestens geschulten Tourguides wissen aber meist auf jede Frage eine Antwort.

Erfreuliche Passagierzahlen am Flughafen Zürich

Trotz des Vulkanausbruchs auf Island und ausgeprägtem Winterwetter hat sich der Flugverkehr am Flughafen Zürich im Jahr 2010 sehr erfreulich entwickelt. Mit einem Passagierwachstum von 4.3% stieg die Zahl der Passagiere auf einen neuen Höchstwert von 22.9 Millionen. Die bisherige Höchstmarke wurde mit rund 22.7 Millionen Passagieren im Jahr 2000 erreicht – damals allerdings mit rund 20% mehr Flugbewegungen. Mit diesem Passagierwachstum liegt der Flughafen Zürich leicht über dem europäischen Durchschnitt von +4.2%¹⁾.

Besonders stark zum Passagierwachstum beigetragen haben Edelweiss Air, Air Berlin und Easy Jet. Aufgrund des stärkeren Wachstums der Konkurrenz verlor der Hubcarrier Swiss im Jahr 2010 leicht an Marktanteil. Der an Passagieren gemessene Anteil ging von 59% auf 56.3% zurück. Der Low-Cost-Verkehr entwickelte sich mit einem Wachstum von +10.4% für das Gesamtjahr positiv. Der Verkehrsanteil stieg von 10.3% auf 10.9%.

Starker Lokalmarkt

Die Zahl der Lokalpassagiere nahm im Jahr 2010 um 7.7% auf 14.9 Mio. zu, was ebenfalls einem neuen Höchststand entspricht. Das starke Wachstum bei den Lokalpassagieren unterstreicht die gestiegene Nachfrage nach Flugreisen von und nach Zürich. Leicht rückläufig ist hingegen die Zahl der Umsteigepassagiere am Flughafen Zürich. Sie sank um 1.4% auf 7.9 Millionen Passagiere. Damit sank auch der Transferanteil der Passagiere von 36.6% im Jahr 2009 auf 34.6%. Während sich die durchschnittliche Anzahl Linien- und Charterpassagiere pro Flug von 98.3 auf 100.4 erhöhte, stieg die durchschnittliche Anzahl Sitze pro Flug von 137.5 auf 138.0. Die Sitzauslastung erhöhte sich im Durchschnitt um 1.3 Prozentpunkte von 71.6% auf 72.9%. Das gesamte Sitzangebot von und nach Zürich ist um 2.5% angestiegen.

Mehr Flugbewegungen und deutlich mehr Fracht

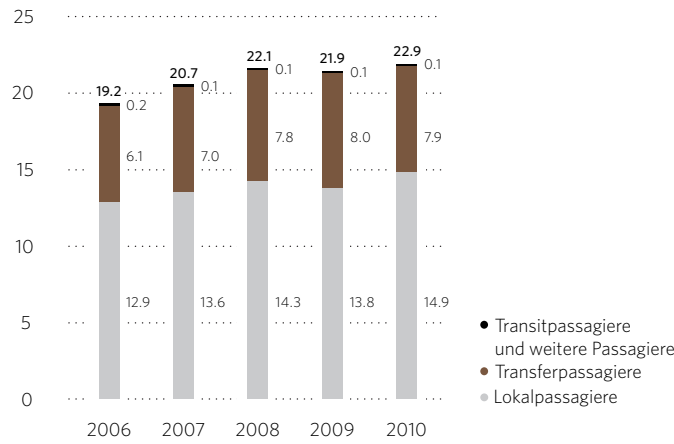
Im Jahr 2010 erfolgten 268'765 Flugbewegungen, womit die Zahl der Starts und Landungen gegenüber dem Vorjahr um 2.5% gestiegen ist. Im Linien- und Charterverkehr betrug die Zunahme 2% und bei General Aviation 5.7%. Den grössten Verkehrsanteil hatte Swiss mit 55%, gefolgt von Air Berlin (5.8%), Lufthansa (5%) und British Airways (2.5%).

Das Frachtvolumen nahm im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 19.3% zu. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 411'037 Tonnen Fracht transportiert. Der Luftfrachtersatzverkehr auf der Strasse stieg mit 28.1% stärker an als die geflogene Fracht (+15.9%).

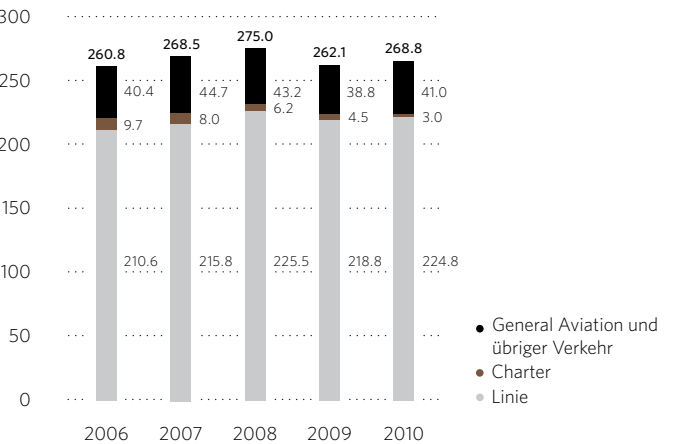
Starkes Netzwerk

Insgesamt wurden vom Flughafen Zürich aus 125 europäische und 59 interkontinentale Destinationen von 68 Linienfluggesellschaften bedient. Die Anzahl im Linienflug bediente interkontinentaler Destinationen erhöhte sich um zwei, jene der europäischen Destinationen um vier. Mit der dänischen Fluggesellschaft Cimber Sterling, der spanischen Vueling sowie der mazedonischen Airlift konnten im Jahr 2010 drei neue Carrier am Flughafen Zürich begrüsst werden.

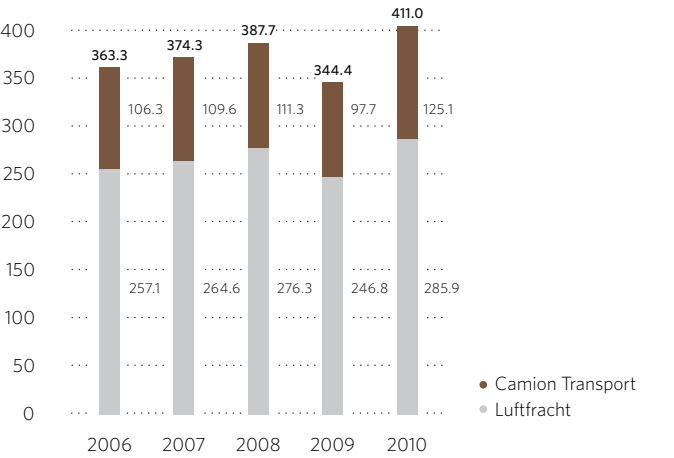
Passagierentwicklung (in Mio.)



Flugbewegungen (in 1'000)



Fracht (in 1'000 t)



Fluggesellschaften & Destinationen

Anzahl Fluggesellschaften	2010	2009
Linienverkehr	68	65
Charterverkehr	18	13

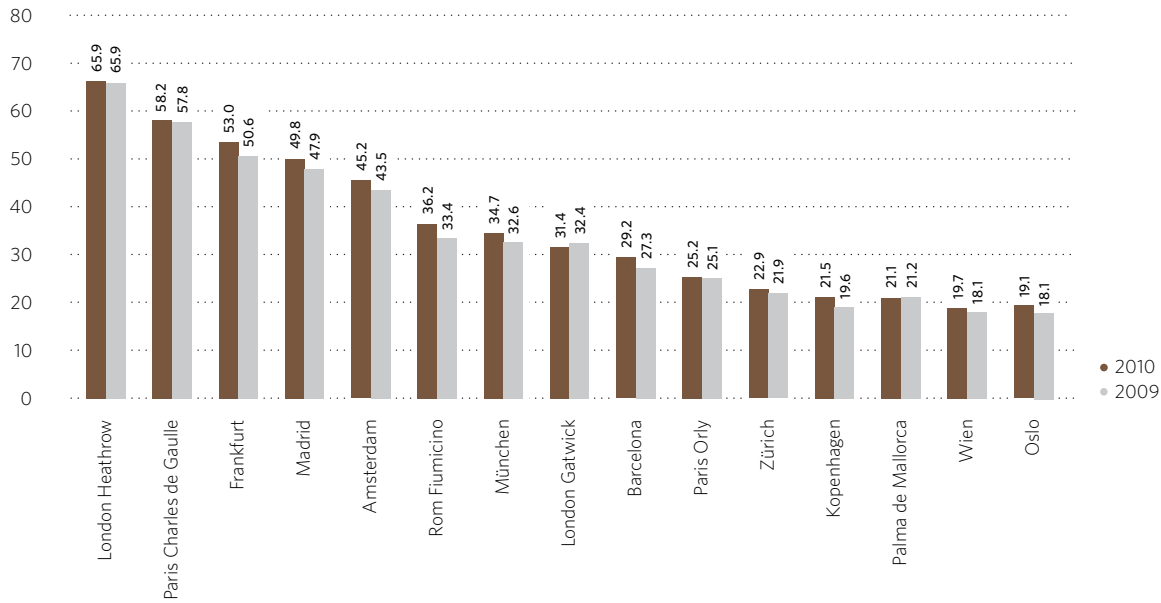
Destinationen Linienverkehr (Flughäfen)		
Europa	125	121
Afrika	22	20
Asien	18	18
Nordamerika	14	13
Süd-/Zentralamerika	5	6
Total	184	178

Destinationen Linienverkehr (Länder)		
Europa	40	36
Afrika	10	9
Asien	14	15
Nordamerika	2	2
Süd-/Zentralamerika	4	5
Total	70	67

¹⁾ Quelle: ACI, Airports Council International

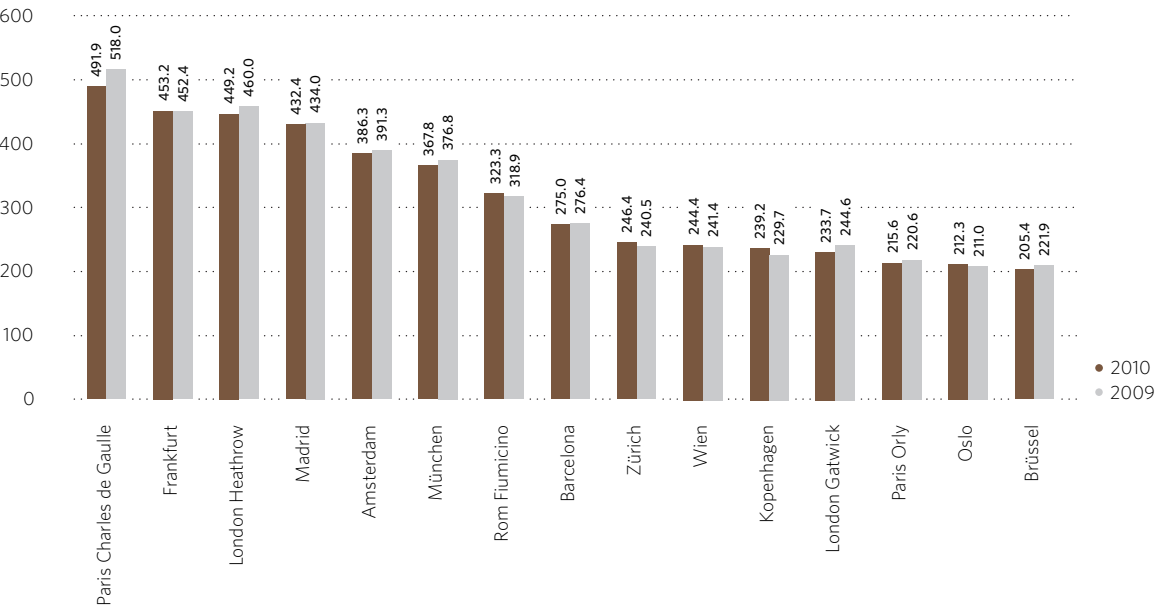
Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Passagiere an europäischen Flughäfen (in Mio.)
Passagieraufkommen an den 15 grössten europäischen Flughäfen.



Quelle: ACI Airport Council International (Stand Januar 2011)

Gewerbliche Bewegungen an europäischen Flughäfen (in 1'000)
Gewerbliche Flugbewegungen sind Linien-, Charter- sowie gewerbsmässiger General Aviation Verkehr.



Quelle: ACI Airport Council International (Stand Januar 2011)

Ergebnisentwicklung
Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die **Erträge** von CHF 820.2 Mio. auf CHF 863.0 Mio (+5.2%).

Von den Gesamterträgen entfallen rund 62% auf **Aviation-Erträge**. Diese betrugen im Berichtsjahr CHF 538.1 Mio. (+6.5%).

(CHF in 1'000)	2010	2009	Veränderung in %
Passagiergebühren	183'659	173'044	6.1
Sicherheitsgebühren	147'439	140'298	5.1
Landegebühren	79'462	77'453	2.6
Lärmgebühren	31'757	32'268	-1.6
Gepäcksortier- und Gepäckförderanlage	27'283	26'150	4.3
Übrige Erträge	15'012	12'748	17.8
PRM-Gebühren	11'458	1'707	n/a
Flugzeugenergieversorgungsanlage	10'198	10'483	-2.7
Frachterträge	7'731	6'999	10.5
Treibstoffgebühren	6'595	6'352	3.8
Parkgebühren	5'574	5'790	-3.7
CUTE-Gebühren (Check-in-System für Handling-Agents)	4'220	4'113	2.6
Aktivierte Eigenleistungen	3'560	3'476	2.4
Emissionsgebühren	2'926	2'916	0.3
Rückerstattung Sicherheitskosten	1'408	1'395	0.9
Debitorenverluste	-180	-100	80.0
Total Aviation-Erträge	538'102	505'092	6.5

Die Erträge aus den **Passagiergebühren** erhöhten sich um 6.1% auf CHF 183.7 Mio. Dieser Anstieg liegt über demjenigen der Passagierzahlen (+4.3%). Grund dafür ist die überproportionale Zunahme der Lokalpassagiere, welche eine höhere Passagiergebühr als die Transferpassagiere entrichten.

Die **Sicherheitsgebühren** sind im Geschäftsjahr um 5.1% angestiegen. Dieser im Vergleich zu den Passagierzahlen ebenfalls überproportionale Anstieg ist wie bei den Passagiergebühren auf die stärkere Zunahme der Lokalpassagiere zurückzuführen.

Die **Landegebühren** erhöhten sich auf CHF 79.5 Mio. (+2.6%). Hauptgrund für diese Entwicklung ist die um 2.5% höhere Anzahl Flugbewegungen. Die Zunahme des durchschnittlichen maximalen Abfluggewichts (MTOW) am Flughafen Zürich betrug 0.2%.

Die Einkünfte aus **Lärmgebühren** betrugen im Berichtsjahr CHF 31.8 Mio. (-1.6%) und setzen sich aus Passagier-Lärmgebühren, lärmabhängigen Landegebühren und Nachtrandstunden-Zuschlägen zusammen. Der Grund für den Ertragsrückgang – trotz höheren Verkehrszahlen – ist auf die Umstellung des Verrechnungs-Rhythmus zurückzuführen. Aufgrund des schnelleren Verrechnungs-Rhythmus sind die vereinbarten Anteile, die an den Kanton Zürich überwiesen werden, einmalig überproportional angestiegen, was zu einem Rückgang bei den Lärmerträgen der Flughafen Zürich AG führte. Seit 1. Juli 2008 werden die Erträge aus Lärmgebühren gemäss einer Vereinbarung zwischen dem Kanton Zürich und der Flughafen Zürich AG zwecks Finanzierung von formellen Enteignungsentschädigungen aufgeteilt. Der Gebührenanteil, der 2010 der Flughafen Zürich AG zukam, beträgt 53%, der des Kantons Zürich 47%.

2010 wurde die Gebühr für «Passengers with Reduced Mobility» (**PRM-Gebühr**) erstmals während eines ganzen Geschäftsjahres erhoben. Dies ist der Hauptgrund für den Anstieg auf CHF 11.5 Mio. gegenüber CHF 1.7 Mio. im Jahr 2009.

Die **Non-Aviation-Erträge** konnten um 3.1% auf CHF 324.9 Mio. gesteigert werden und machten damit im Berichtsjahr einen Anteil von rund 38% an den Gesamterträgen aus.

(CHF in 1'000)	2010	2009	Veränderung in %
Retail und Tax & Duty Free	74'500	71'562	4.1
Parkingерträge	64'576	61'959	4.2
Werbeflächen und Promotion	13'530	13'112	3.2
Übrige Kommerzerträge	12'241	12'222	0.2
Food & Beverage	12'198	11'215	8.8
Kommerz- und Parkingерträge	177'045	170'070	4.1
Mieterträge und Pachtzinsen	86'013	85'589	0.5
Energie- und Nebenkostenverrechnung	26'323	26'066	1.0
Reinigung	3'459	3'591	-3.7
Dienstleistungserträge	2'356	2'118	11.3
Erträge aus Liegenschaftенbewirtschaftung	118'151	117'364	0.7
Kommunikationsdienstleistungen	12'565	13'250	-5.2
Übrige Dienstleistungen und Diverses	9'065	7'490	21.0
Aktivierte Eigenleistungen	8'048	7'085	13.6
Debitorenverluste	15	-144	n/a
Erträge aus Dienstleistungen	29'693	27'681	7.3
Total Non-Aviation-Erträge	324'889	315'115	3.1

Die umsatzabhängigen Erträge in den **Bereichen Retail und Tax & Duty Free** sowie **Food & Beverage** konnten im Berichtsjahr um 4.1% bzw. um 8.8% gesteigert werden. Die Umsätze der Shop- und Restaurantbetreiber am Flughafen Zürich stiegen um 5.1% von CHF 458.7 Mio. auf CHF 481.9 Mio.

(CHF in Mio.)	2010	2009	Veränderung in %
Umsatzentwicklung der Kommerzpartner	481.9	458.7	5.1
Konzessionseinnahmen Flughafen Zürich AG			
Retail und Tax & Duty Free	74.5	71.6	4.1
Food & Beverage	12.2	11.2	8.8
Durchschnittliche Ausgabe pro abfliegenden Passagier (in CHF)	42.1	41.8	0.7

Die **Erträge aus dem Parking** betrugen im Berichtsjahr CHF 64.6 Mio. (+4.2%). Diese Zunahme ist auf die höhere Anzahl Lokalpassagiere und Besucher zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2010 sind die Parkingtarife unverändert geblieben.

Im Bereich der **Liegenschaftенbewirtschaftung** konnten Erträge von insgesamt CHF 118.2 Mio. (+0.7%) erwirtschaftet werden. Die **Mieterträge und Pachtzinsen** wurden im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.4 Mio (+0.5%) gesteigert. Die Erträge aus der Verrechnung von **Energie- und Nebenkosten** entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls positiv und zwar um CHF 0.3 Mio. oder 1%. Die Flächenleerstände über das gesamte Immobilien-Portfolio lagen per 31. Dezember 2010 bei 2.3%.

Gründe für diesen Anstieg sind die positive Entwicklung der Passagierzahlen, insbesondere der Lokalpassagiere, sowie der gute Geschäftsverlauf. Die durchschnittlichen Ausgaben pro abfliegenden Passagier betrugen im Berichtsjahr CHF 42.1 (+0.7%).

Die **Erträge aus Dienstleistungen** nahmen im Berichtsjahr um rund CHF 2.0 Mio. (+7.3%) auf CHF 29.7 Mio. zu. Ein Grund für dieses Wachstum ist der Anstieg bei den Erträgen aus Eigenleistungen, die aufgrund intensiver Bautätigkeiten um rund CHF 1.0 Mio. höher ausfielen. Ebenfalls positiv entwickelt hat sich die Position Übrige Dienstleistungen und Diverses, die im Berichtsjahr um CHF 1.6 Mio. gesteigert werden konnte und diverse Non-Aviation-Erträge beinhaltet.

Die totalen **Betriebskosten** nahmen im Berichtsjahr um 2.1% von CHF 418.0 Mio. auf CHF 426.5 Mio. zu. Im Wesentlichen begründet sich die Kostenzunahme durch den Ganzjahreseffekt der per 1. November 2009 anfallenden Kosten im Zusammenhang mit der

Betreuung von Passagieren mit eingeschränkter Mobilität (PRM). Ohne diesen Effekt wären die totalen Betriebskosten trotz Mehrverkehr unverändert gegenüber dem Vorjahr.

(CHF in 1'000)	2010	2009	Veränderung in %
Personalaufwand	157'567	158'416	-0.5
Polizei und Sicherheit	114'549	113'458	1.0
Energie und Abfall	24'359	24'553	-0.8
Unterhalt und Material	43'350	40'697	6.5
Andere Betriebskosten	49'497	40'181	23.2
Verkauf, Marketing, Verwaltung	37'277	38'175	-2.4
Andere Aufwendungen/Erträge, netto	-56	2'493	n/a
Total Betriebskosten	426'543	417'973	2.1

Rund 37% der Betriebskosten entfallen auf den **Personalaufwand**. Dieser nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0.5% auf CHF 157.6 Mio. ab.

Die wesentlichen Einflussgrössen des tieferen Personalaufwandes sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

(CHF in Mio.)	
Personalaufwand 2009	158.4
Abnahme Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben	ca. -1.2
Anpassung Basissaläre	ca. 1.1
Tiefere ergebnisabhängige, variable Lohnanteile (Geschäftsleitung, Kader)	ca. -1.2
Tiefere Rückvergütungen aus Sozialversicherungsbeiträgen	ca. 0.2
Diverses	ca. 0.3
Personalaufwand 2010	157.6

Per 31. Dezember 2010 beschäftigte die Flughafen Zürich AG 1'543 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2009: 1'549), das entspricht 1'292 Vollzeitstellen (31. Dezember 2009: 1'302).

Die Kosten der Flughafen Zürich AG für **Polizei und Sicherheit** sind um 1% auf CHF 114.5 Mio. gestiegen. Dank optimierter Einsatzplanung stiegen die Kosten im Vergleich zur Passagierentwicklung unterproportional.

(CHF in 1'000)	2010	2009	Veränderung in %
Kantonspolizei Zürich	94'347	92'814	1.7
Sicherheitskosten durch Dritte	20'202	20'644	-2.1
Total Polizei und Sicherheit	114'549	113'458	1.0

Die Kosten für **Energie und Abfall** nahmen um 0.8% von CHF 24.6 Mio. auf CHF 24.4 Mio. ab.

Die Kosten für **Unterhalt und Material** liegen im Berichtsjahr mit CHF 43.4 Mio. (CHF +2.7 Mio. oder +6.5%) deutlich über dem Wert des Vorjahres. Hauptgründe für diese Zunahme sind erhöhte Instandhaltungsarbeiten sowie Mehrverbräuche an Flächen-enteisermittel infolge des strengen Winterbeginns.

Der Anstieg bei den **anderen Betriebskosten** um CHF 9.3 Mio. auf CHF 49.5 Mio. erklärt sich ausschliesslich dadurch, dass 2010 erstmals für ein volles Geschäftsjahr Kosten im Zusammenhang mit der Betreuung von Passagieren mit eingeschränkter Mobilität (PRM) berücksichtigt sind.

(CHF in 1'000)	2010	2009	Veränderung in %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	436'448	402'234	8.5
Abschreibungen und Amortisationen	-190'718	-189'078	0.9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	245'730	213'156	15.3
Finanzergebnis	-72'036	-77'812	-7.4
Anteil an Gewinn/Verlust an assoziierten Gesellschaften	456	8'376	n/a
Gewinn aus Verkauf von assoziierten Gesellschaften	0	95'278	n/a
Ertragssteuern	-35'631	-48'388	-26.4
Konzerngewinn	138'519	190'610	-27.3

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** beträgt CHF 436.4 Mio. und liegt damit CHF 34.2 Mio. über dem Wert des Vorjahres (CHF 402.2 Mio.). Die EBITDA-Marge konnte mit 50.6% gegenüber dem Vorjahr (49.0%) deutlich gesteigert werden.

Mit CHF 190.7 Mio. liegen die **Abschreibungen und Amortisationen** rund CHF 1.6 Mio. über dem Vorjahr.

Das höhere EBITDA-Ergebnis führte trotz höherer Abschreibungen und Amortisationen zu einer Steigerung des **Betriebsergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)** um CHF 32.6 Mio. auf CHF 245.7 Mio. (+15.3%).

Das **Finanzergebnis** fiel mit CHF 72.0 Mio. um CHF 5.8 Mio. oder 7.4% tiefer aus als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf den tieferen Zinsaufwand auf Anleihen und langfristigen Darlehen zurückzuführen. Der tiefere Zinsaufwand ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung einer Anleihe über CHF 150 Mio. im Juni 2010 sowie auf die vertragliche Teilamortisation des US Car Park Lease zurückzuführen. Im Weiteren ist ein Liquidationserlös über CHF 0.6 Mio. der Sigma Finance Corp. im Ergebnis enthalten.

Die Aufwendungen für **Verkauf, Marketing und Verwaltung** liegen mit CHF 37.3 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 38.2 Mio. (-2.4% oder CHF 0.9 Mio.). Hierzu führte unter anderem die Überprüfung von Kostenstrukturen im Verlaufe des Berichtsjahres.

Im Geschäftsjahr 2010 sind keine nennenswerten **anderen Aufwendungen/Erträge** angefallen.

Die nachstehend dargestellten Zahlen zeigen die **Ergebnisse mit und ohne Lärmerträge respektive Lärmkosten/-aufwände**. Sämtliche lärmrelevanten Erträge sind ausschliesslich zur Deckung von Kosten im Zusammenhang mit Fluglärm zu verwenden und kommen somit nicht dem Aktionär der Flughafen Zürich AG zugute.

In einzelnen Jahren können Ertragsüberschüsse entstehen, welche aber bis zur vollständigen Abwicklung der Lärmkosten wieder ertrags- und Cashflow-neutralisiert werden. Auf den Seiten 28 und 29 sind die Kennzahlen inklusive und exklusive Lärm dargestellt.

	2010	Elimination	2010	2009	Elimination	2009
(CHF in 1'000)	mit Fluglärm	Fluglärm	ohne Fluglärm	mit Fluglärm	Fluglärm	ohne Fluglärm
Aviation-Erträge	538'102	-31'757	506'345	505'092	-32'268	472'824
Non-Aviation-Erträge ¹⁾	324'889	0	324'889	315'115	0	315'115
Total Erträge ¹⁾	862'991	-31'757	831'234	820'207	-32'268	787'939
Betriebskosten ¹⁾	-426'543	4'349	-422'194	-417'973	4'667	-413'306
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	436'448	-27'408	409'040	402'234	-27'601	374'633
EBITDA-Marge (in %) ¹⁾	50.6		49.2	49.0		47.5
Abschreibungen und Amortisationen	-190'718	5'634	-185'084	-189'078	5'634	-183'444
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	245'730	-21'774	223'956	213'156	-21'967	191'189
EBIT-Marge (in %) ¹⁾	28.5		26.9	26.0		24.3
Konzerngewinn	138'519	-13'857	124'662	190'610	-13'957	176'653
Konzerngewinn in % der Erträge ¹⁾	16.1		15.0	23.2		22.4

¹⁾ Die Elimination der operativen Lärmkosten wird neu als Aufwandsminderung auf der Stufe Betriebskosten ausgewiesen (bisher Non-Aviation-Erträge). Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Segmentberichterstattung

Unter Finanzbericht, Konzernrechnung gemäss IFRS, Grundsätze der Konzernrechnungslegung, Segmentberichterstattung, sind die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung der Flughafen Zürich AG aufgeführt.

Aviation Flugbetrieb

(CHF in Mio.)	2010	2009	Veränderung in %
Erträge mit Dritten	357.5	331.1	8.0
Intersegmentäre Erträge	13.6	13.3	2.3
Total Erträge	371.1	344.4	7.8
Segmentergebnis (EBIT)	41.7	20.1	n/a
Total Segmentaktiven	976.1	936.2	4.3
Abschreibungen und Amortisationen	55.3	54.4	1.7
Investitionen	67.9	57.0	19.1
Vollzeitstellen per 31.12.	578	571	1.2

Das Segment «Aviation Flugbetrieb» weist mit CHF 41.7 Mio. ein positives Ergebnis aus. Dieses liegt, primär begründet durch das höhere Verkehrsaufkommen, um CHF 21.6 Mio. höher als das Vorjahresergebnis. Zur Erhöhung der Erträge hat der Ganzjahres-effekt der per 1. November 2009 eingeführten PRM-Gebühr (Passagiere mit eingeschränkter Mobilität) beigetragen.

In den Segmentinvestitionen von CHF 67.9 Mio. sind Investitionen in die Gepäcksortieranlage sowie Anpassungen und Sanierungen von Flugbetriebsflächen enthalten.

Aviation Sicherheit

(CHF in Mio.)	2010	2009	Veränderung in %
Erträge mit Dritten	148.8	141.7	5.0
Intersegmentäre Erträge	0.0	0.0	n/a
Total Erträge	148.8	141.7	5.0
Segmentergebnis (EBIT)	-0.2	-6.1	-96.7
Total Segmentaktiven	49.8	53.4	-6.7
Abschreibungen und Amortisationen	7.1	5.8	22.4
Investitionen	3.2	12.6	-74.6
Vollzeitstellen per 31.12.	17	17	0

Die Erträge mit Dritten im Segment «Aviation Sicherheit» nahmen um CHF 7.1 Mio. zu. Dies ist vollumfänglich auf die positive Ver-kehrsentwicklung zurückzuführen. Das Segmentergebnis verbesserte sich um CHF 5.9 Mio. und ist mit CHF -0.2 Mio. noch leicht negativ.

Die höheren Abschreibungen sind auf neue Infrastrukturen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Staff Screening III zurück-zuführen.

Aviation Fluglärm

(CHF in Mio.)	2010	2009	Veränderung in %
Erträge mit Dritten	31.8	32.3	-1.5
Intersegmentäre Erträge	0.0	0.0	n/a
Total Erträge	31.8	32.3	-1.5
Segmentergebnis (EBIT)	21.6	22.0	-1.8
Total Segmentaktiven	499.4	420.4	18.8
Abschreibungen und Amortisationen	6.1	5.6	8.9
Investitionen	160.5	74.7	n/a
Langfristige Rückstellung Schallschutz und formelle Enteignungen	302.9	246.4	22.9
Vollzeitstellen per 31.12.	11	12	-8.3

Das Ergebnis im Segment «Aviation Fluglärm» beträgt CHF 21.6 Mio. (Vorjahr: CHF 22.0 Mio.). Die leicht tieferen Erträge aus Lärmge-bühren, trotz höherer Verkehrszahlen, sind auf die Umstellung des Verrechnungsrhythmus zurückzuführen.

Der Anstieg in den Segmentaktiven begründet sich durch neu gebildete immaterielle Vermögenswerte.

Non-Aviation

(CHF in Mio.)	2010	2009	Veränderung in %
Erträge mit Dritten	324.9	315.1	3.1
Intersegmentäre Erträge	121.7	122.7	-0.8
Total Erträge	446.6	437.8	2.0
Segmentergebnis (EBIT)	182.6	177.2	3.0
Total Segmentaktiven	1'803.9	1'777.6	1.5
Abschreibungen und Amortisationen	122.2	123.2	-0.8
Investitionen	178.4	124.0	43.9
Vollzeitstellen per 31.12.	686	702	-2.3

Die Erträge im Segment «Non-Aviation» konnten um CHF 8.8 Mio. auf CHF 446.6 Mio. gesteigert werden. Zur Ertragssteigerung haben einerseits die höheren Erträge aus dem Bereich Retail und Tax & Duty Free sowie höhere Parkerträge beigetragen.

Diese positive Tendenz wurde durch höhere Segmentkosten teilweise kompensiert, was zu einem um CHF 5.4 Mio. höheren Segment-ergebnis führte (CHF 182.6 Mio. gegenüber CHF 177.2 Mio. im Vorjahr). Die höheren Segmentkosten resultieren hauptsächlich durch höhere Ausgaben für Material und Unterhaltskosten für Hochbauten.

Beteiligungen

Indien (Bengaluru)

Die Flughafen Zürich AG ist per Bilanzstichtag mit 5% am Aktienkapital der Eigentümer- und Betreibergesellschaft des im Mai 2008 eröffneten Greenfield-Flughafens in Bengaluru, der Bangalore International Airport Ltd. (BIAL), beteiligt.

Zudem ist sie über ein Operations, Management & Service Agreement (OMSA) in den Betrieb des Flughafens involviert. Aus diesem Vertrag fliessen der Gesellschaft entsprechende Erträge zu. Die Flughafen Zürich AG ist auch im Verwaltungsrat von BIAL vertreten.

Lateinamerika

Sämtliche Aktivitäten der Flughafen Zürich AG in Lateinamerika mit Ausnahme von Venezuela erfolgen über ein Joint Venture zusammen mit der brasilianischen Camargo Corrêa Gruppe sowie der chilenischen IDC. Zur Trennung von finanziellen Beteiligungen und dem Betrieb der Flughäfen wurden im Jahr 2008 die zwei Gesellschaften A-port S.A. und A-port Operaciones S.A. gegründet.

Die Firma A-port S.A. mit Sitz in São Paulo (Brasilien) investiert in den Bau und Betrieb von Flughafenprojekten sowie in flugnahe Infrastrukturen in Lateinamerika und der Karibik. Die Flughafen Zürich AG hält 15% an A-port S.A, welche ihrerseits Beteiligungen an den Flughäfen in Puerto Montt, La Serena und Calama (Chile), an der Concessionária do estacionamento de Congonhas S.A., einem Flughafenparking am Flughafen Congonhas in São Paulo sowie am Hato International Airport in Curaçao hält.

Die Firma A-port Operaciones S.A. mit Sitz in Santiago (Chile) übernimmt das Management und den Betrieb von Flughäfen in Lateinamerika und der Karibik. Dies umfasst die Flughäfen in Chile und Curaçao, an denen A-port S.A. beteiligt ist, sowie die über die lokalen Gesellschaften A-port Operaciones Colombia S.A.S. und Unique IDC de C.V. laufenden Verträge in Kolumbien und Honduras. Die Flughafen Zürich AG ist insgesamt mit 32.6% an A-port Operaciones S.A. beteiligt.

Venezuela

Die Flughafen Zürich AG ist mit dem Fall des in Venezuela enteigneten Flughafens (Isla de Margarita) im Verlauf des Jahres 2010 an das International Center for Settlement of Investment Disputes (ICSID) in Washington D.C. gelangt. Dieses Vorgehen stützt sich auf das Investitionsschutzabkommen zwischen Venezuela und der Schweiz. Die Beteiligung wurde im Jahr 2006 vollständig wertberichtigt.

APT Airport Technologies AG

Die APT Airport Technologies AG (APT) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Flughafen Zürich AG. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte sie einen Umsatz von rund CHF 21 Mio. und baute gleichzeitig ihr Angebot an Dienstleistungen weiter aus. Daneben wurden diverse Modernisierungen an der bestehenden Check-in-Infrastruktur realisiert, um dem neuen Trend des Web Check-in über mobile Geräte gerecht zu werden.

Das Angebot an CUSS-Automaten (Self Check-in) wurde im abgelaufenen Jahr nochmals weiter ausgebaut. Total stehen heute 62 solcher Automaten, welche mit der neuesten Barcode-Scanner-technologie ausgestattet sind, am Flughafen Zürich im Einsatz.

Investitionen

Unter Berücksichtigung der Lärmthematik wurden im Jahr 2010 CHF 410.0 Mio. investiert gegenüber CHF 268.3 Mio. im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen CHF 249.6 Mio. (Vorjahr CHF 181.4 Mio.). Aufgeteilt auf die verschiedenen Anlageklassen zeigt sich folgendes Bild:

(CHF in Mio.)	2010	2009
Sachanlagen	249.6	181.4
Immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung	57.8	0.0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.0	12.3
Langfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	102.6	74.6
Übrige Finanzanlagen	0.0	0.0
Total	410.0	268.3

In der Position «Sachanlagen» sind CHF 99.2 Mio. für Projekte aus dem Investitionsprogramm «Zürich 2010» enthalten. Davon entfallen CHF 57.2 Mio. auf das neue Fingerdock B, CHF 29.1 Mio. für die Zentralisierung der Sicherheitskontrolle, CHF 9.1 Mio. auf Anpassungen am Vorfeld sowie CHF 3.8 Mio. auf weitere Projekte im Rahmen dieses Grossprojektes. Zudem wurden 2010 Investitionen in folgende weitere wesentliche Projekte ausserhalb «Zürich 2010» getätigt:

- Verschiedene werterhaltende Unterhaltsarbeiten an Hochbauten und Anlagen (CHF 15.9 Mio.)
- Speditionshalle inkl. zugehörnde Tiefbauarbeiten (CHF 14.7 Mio.)
- Aufwertung Terminal 2 (CHF 13.7 Mio.)
- Ersatz von Fahrzeugen (CHF 8.6 Mio.)
- Vorfelderweiterung Süd (CHF 7.6 Mio.)

Aufgrund des Bundesgerichtsentscheids vom 8. Juni 2010 zur Vorhersehbarkeit der Ostanflüge und weiterer bisher entschiedener Grundsatzfragen wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich eine Neueinschätzung der Lärmkosten vorgenommen. Aufgrund der aktualisierten Berechnung wurde ein zusätzlicher Betrag in Höhe von CHF 57.8 Mio. als immaterieller Vermögenswert für formelle Enteignungsentschädigungen aktiviert und ein gleich hoher Betrag (Barwert der zu erwartenden Kosten) als Rückstellung passiviert.

In der Position «Langfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund» sind Neu- und Wiederanlagen von Mitteln des Airport Zurich Noise Fund enthalten.

Airport Zurich Noise Fund

Die Flughafen Zürich AG refinanziert sämtliche im Zusammenhang mit Fluglärm entstehenden Kosten über spezielle Lärmgebühren. Mit dieser Refinanzierung wird dem Verursacherprinzip Rechnung getragen. Im Sinne der Transparenz werden die Kosten und Erträge im Zusammenhang mit Fluglärm in der Rechnung des Airport Zurich Noise Fund dargestellt. Der Airport Zurich Noise Fund ist eine liquiditätsbezogene Fondsrechnung. Diese zeigt per Bilanzstichtag die kumulierte liquiditätsmässige Über- oder Unterdeckung der erhobenen Lärmgebühren abzüglich der liquiditätswirksamen Ausgaben für formelle Enteignungen, Lärmschutzmassnahmen und Betriebskosten im Zusammenhang mit Fluglärm.

Weist die Fondsrechnung einen kumulierten Ertragsüberschuss aus, so werden die entsprechenden Mittel auf einem speziellen Anlagekonto ausgesondert. Die Mittel werden von professionellen Finanzinstituten auf der Basis einer konservativen, geldmarktorientierten Anlagestrategie angelegt. Der aus den Anlagen fliessende Ertrag wird der Fondsrechnung gutgeschrieben.

Nachdem im Rahmen der Vorfinanzierungslösung mit dem Kanton Zürich (siehe Seiten 92 und 93 im Finanzteil dieses Geschäftsberichtes) per 1. Juli 2008 ein Teil des Airport Zurich Noise Fund an den Kanton Zürich übertragen worden ist und der Kanton ab diesem Datum zudem einen Teil der vereinnahmten Lärmgebühren erhält, erscheint in der Konzernrechnung der Flughafen Zürich AG nur noch der Teil des Airport Zurich Noise Fund, welcher die Gesellschaft betrifft (siehe Seiten 110 und 111 im Finanzteil dieses Geschäftsberichtes).

Nachfolgend wird zusätzlich eine konsolidierte Sichtweise des Airport Zurich Noise Fund (Anteil Flughafen Zürich AG und Anteil Kanton Zürich) dargestellt.

Die detaillierte Fondsrechnung wird einem Komitee offengelegt, das sich aus Vertretern der Kunden des Flughafens Zürich sowie aus Behördenvertretern zusammensetzt. Das Reglement sowie weitere Informationen über den Airport Zurich Noise Fund (unter anderem eine Darstellung über die finanzielle Entwicklung) sind abrufbar unter www.flughafen-zuerich.ch/aznf.

Die nachfolgend dargestellten Zahlen enthalten die konsolidierte Sicht des Airport Zurich Noise Fund. Es handelt sich bei dieser Darstellung um die gemäss AZNF-Reglement geforderte Liquiditätsbetrachtung.

(CHF in 1'000)	2010			2009		
	FZAG	Kanton ZH	Total	FZAG	Kanton ZH	Total
Airport Zurich Noise Fund per 1.1.	185'449	153'373	338'822	161'595	125'838	287'433
Anpassung Kanton Zürich ¹⁾	0	0	0	0	80	80
Einnahmen Lärmgebühren	35'549	31'525	67'074	32'096	28'463	60'559
Kosten für Schallschutz und weitere Massnahmen	-9'771	0	-9'771	-6'033	0	-6'033
Kosten für formelle Enteignungen ²⁾	-1'036	-3'248	-4'284	-767	-3'835	-4'602
Nettoergebnis vor operativen Kosten und finanziellem Ergebnis	210'191	181'650	391'841	186'891	150'546	337'437
Operative Kosten	-4'349	-22	-4'371	-4'667	-56	-4'723
Zinsertrag aus Finanzanlagen	4'489	2'376	6'865	3'377	2'397	5'774
Marktwertveränderung sowie realisierte Kursgewinne/-verluste auf Finanzanlagen	-1'281	-66	-1'347	-152	486	334
Airport Zurich Noise Fund per 31.12.	209'050	183'938	392'988	185'449	153'373	338'822

¹⁾ Aufgrund eines Restatements (Rechnungslegung des Kantons Zürich wurde per 1.1.2009 geändert) ergibt sich ein neuer Anfangsbestand (Grund: Berücksichtigung der Marchzinsen).
²⁾ Neben den Zahlungen für formelle Enteignungsentschädigungen sind in diesem Betrag auch die weiteren damit verbundenen externen Kosten (gemäss Reglement Airport Zurich Noise Fund) enthalten (siehe auch Finanzteil auf Seite 109, Ziffer 16 Langfristige Rückstellung für Schallschutz und formelle Enteignungen).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Laufzeiten und Bonitäten der investierten Mittel des Airport Zurich Noise Fund:

(CHF in 1'000)	2011	2012	2013	2014	2015 ff	Total	in %
Flüssige Mittel	122'626	0	0	0	0	122'626	31.20
AAA	33'341	38'595	18'995	7'608	5'705	104'244	26.53
AA+/AA/AA-	18'184	24'291	26'475	11'879	2'013	82'842	21.08
A+/A/A-	18'229	18'213	22'778	3'023	0	62'243	15.84
Ohne Rating	7'606	0	0	0	12'798	20'404	5.19
Übrige ¹⁾	629	0	0	0	0	629	0.16
Total	200'615	81'099	68'248	22'510	20'516	392'988	100.00
in %	51.05	20.64	17.36	5.73	5.22	100.00	

¹⁾ Die Position beinhaltet die Verrechnungssteuer-Forderungen sowie Rechnungsabgrenzungspositionen. Aus abrechnungstechnischen Gründen entsteht zudem jeweils per Bilanzstichtag ein Guthaben oder eine Verpflichtung gegenüber der Flughafen Zürich AG, welche jeweils im Folgemonat liquiditätsmässig ausgeglichen wird.

Konzernrechnung gemäss IFRS	
Konzernerfolgsrechnung	78
Konzerngesamtergebnisrechnung	78
Konzernbilanz	79
Veränderung des Konzerneigenkapitals	80
Konzerngeldflussrechnung	81
Anhang der Konzernrechnung	
Segmentberichterstattung	82
Grundsätze der Konzernrechnungslegung	83
Erläuterungen zur Konzernrechnung	91
Bericht der Revisionsstelle	125

